

Wie Till Eulenspiegel in einem Bienenkorb schlief

Unterstreiche alle Prädikate rot. Danach setze 17 fehlenden Kommas. Findest du sie alle? Manche sind auch nach der wörtlichen Rede zu suchen. Darüber hinaus kannst du 5 Rechtschreibfehler entdecken.

Einmal kam Till mit seiner Mutter in einem Nachbardorf zur Kirchweih. Dort trank der Lümmel so viel Bier das er schon am hellen Mittag total betrunken war. Da sprach er zu sich: „Ich bin müde deshalb werde ich mir ein schattiges Plätzchen zum Schlafen suchen!“ Dabei geriet er in einen stillen Garten in dem viele Bienenstöcke standen. Er fand einen leeren Bienenstock legte sich hinein und schlief ein. Er schlief von Mittag bis gegen Mitternacht. Und Frau Eulenspiegel die ihren Herrn Sohn überall auf dem Kirchweihrummel gesucht hatte dachte: „Er wird wohl nach Hause gegangen sein!“

Stattdessen aber lag er ja in dem leeren Bienenkorb und schlief seinen Schwips aus. Gegen Mitternacht kamen zwei Diebe in den stillen abgelegenen Garten und wollten einen Bienenkorb stehlen um dann den Honig zu verkaufen. „Wir werden den schwersten Korb nehmen“ sagte der eine Dieb. „Je schwerer der Korb ist umso mehr Honig wird er haben.“ „In Ordnung“ sagte der andere. Und dann hoben sie die Körbe der Reihe nach hoch. Der schwerste war natürlich der in dem Eulenspiegel lag. Und deshalb haben sie ihn genommen und aus dem Garten auf die Straße geschleppt. Nun wanderten sie stöhnend und schwitzend ihrem Dorf zu.

Eulenspiegel war natürlich aufgewacht und ärgerte sich dass ihn die beiden Kerle geweckt hatten und nun auch noch nachts in ein Dorf schleppten in dem er gar nicht wohnte.

Als sie ihn so eine Weile getragen hatten griff er vorsichtig aus dem Bienenkorb heraus und zog den Vorderen furchtbar an den Haaren. „Aua“ schrie der Dieb. „Bist du denn ganz verrückt geworden?“ Er dachte selbstverständlich der andere Dieb sei es gewesen und schimpfte schauderhaft. Da dachte Till: „Das wird lustig werden!“ und zog bald diesem bald jenem an den Haren. Schließlich ließen beide den Bienenkorb fallen und fielen übereinander her.

Ergebnisse: Wie Till Eulenspiegel in einem Bienenkorb schlief

In welcher Zeitform stehen die fettgedruckten Verben?

Einmal kam Till mit seiner Mutter in einem Nachbardorf zur Kirchweih. Dort trank der Lümmel so viel Bier, **dass** er schon am hellen Mittag total betrunken war. Da sprach er zu sich: „Ich bin müde, deshalb werde ich mir ein schattiges Plätzchen zum Schlafen suchen!“ Dabei geriet er in einen stillen Garten, in dem **viele** Bienenstöcke standen. Er fand einen leeren Bienenstock, legte sich hinein und schlief ein. Er schlief von Mittag bis gegen Mitternacht. Und Frau Eulenspiegel, die ihren Herrn Sohn überall auf dem Kirchweihrummel gesucht hatte, dachte: „Er wird wohl nach Hause gegangen sein!“

Stattdessen aber lag er ja in dem leeren Bienenkorb und schlief seinen Schwips aus. Gegen Mitternacht kamen zwei Diebe in den stillen, abgelegenen Garten und wollten einen Bienenkorb stehlen, um dann den Honig zu verkaufen. „Wir werden den schwersten Korb nehmen“, sagte der eine **Dieb**. „Je schwerer der Korb ist, umso mehr Honig wird er haben.“ „In Ordnung“, sagte der andere. Und dann hoben sie die Körbe der Reihe nach hoch. Der schwerste war natürlich der, in dem Eulenspiegel lag. Und deshalb haben sie ihn genommen und aus dem Garten auf die Straße geschleppt. Nun wanderten sie stöhnend und schwitzend ihrem Dorf zu.

Eulenspiegel war natürlich aufgewacht und ärgerte sich, dass ihn die beiden Kerle geweckt hatten und nun auch noch nachts in ein Dorf **schleppten**, in dem er gar nicht wohnte.

Als sie ihn so eine Weile getragen hatten, griff er vorsichtig aus dem Bienenkorb heraus und zog den Vorderen furchtbar an den Haaren. „Aua“, schrie der Dieb. „Bist du denn ganz verrückt geworden?“ Er dachte selbstverständlich, der andere Dieb sei es gewesen und schimpfte schauerhaft. Da dachte Till: „Das wird lustig werden!“ und zog bald diesem, bald jenem an den **Haaren**. Schließlich ließen beide den Bienenkorb fallen und fielen übereinander her.